

Jahresbericht-GaySVP-2010

Die GaySVP blickt auf ein äusserst erfolgreiches Gründungsjahr 2010 zurück.

Im Dezember 2009 erschien die GaySVP erstmals in den Medien. Dies löste ein reges Medieninteresse aus und es haben sich unzählige Mitglieder gemeldet um bei zu treten. Der Vorstand wurde langsam formiert und dieser tagte am 11. April erstmals in Bern.

Nach der Gründungsversammlung am 30. Mai, an der auch Mister Gay Dominik Hunziker teilnahm, nahm der Verein offiziell seine Arbeit auf. Ein erstes Positionspapier und die Stauten sollten den Verein in seinen Aufgaben fortan leiten.

In der Zeit nach der Gründung, bezeichnete Gregory Logean von der JSVP Unterwallis die SVP als „Krebsgeschwür“, welches man durch eine Chemotherapie ausmerzen müsse. Die GaySVP reagierte prompt mit einer Stellungnahme, die auf den Dialog setzt.

Am Samstag den 6. Juni nahm die GaySVP erstmals an der Gay Pride in Zürich teil. Mit mehr als 12 Teilnehmern und einer weissen Limousine fuhr die GaySVP die Parade ab. Flyer wurden verteilt und der Kontakt mit den Leuten wurde gesucht.

Am 14. Juni wurde die Petition Familienchancen, die die Aufhebung des Adoptionsverbotes für gleichgeschlechtliche Paare fordert, mit 19'000 Unterschriften eingereicht. Die GaySVP hat das Anliegen seit dem Auftreten des Vereins unterstützt.

Im August fand eine weitere Vorstandssitzung bei Beat Feurer zuhause statt, mit anschliessender Grillparty, an der unzählige Mitglieder teilnahmen.

Im September tagte der Vorstand in Wallisellen und ernannte Damaris Cynthia Bächli aus Winterthur zur Frauenbeauftragten des Vereins.

Am 24. Oktober ging die GaySVP auf ihrem Vereinsausflug ins Haus der Freiheit von Toni Brunner, ins schöne Toggenburg.

Am Sonderparteitag zur Schulpolitik der SVP verabschiedeten die Delegierten ein Positionspapier, das entgegen der Interessen der GaySVP ausfiel. Darauf wurde am 7. November eine Stellungnahme veröffentlicht, in der die GaySVP jegliche Tabuisierung des Themas Homosexualität ablehnt.

Am 28. November standen neben der Abstimmung über die Ausschaffungsinitiative der SVP auch die Wahl des Stadtpräsidenten in Biel an. Die SVP ermöglichte dort mit dem Sammeln von 3'000 Unterschriften eine Ersatzwahl. Beat Feurer trat an und erreichte mit 22% der Stimmen ein grandioses Resultat für einen SVPLer in einer linken Stadt. Im Vorfeld zur Ausschaffungsinitiative, veranstaltete die GaySVP am Samstag 13. November eine Standaktion in Zürich.

Am 28. November fand das Abstimmungstreffen im Restaurant Acqua in Zürich statt. Dort konnten die Mitglieder die Resultate verfolgen die mit einem Ja zur Ausschaffungsinitiative und einem Nein zum Gegenvorschlag im Sinne der GaySVP ausgingen.

Im Dezember kritisierte die GaySVP die homophoben Aussagen Sepp Blatters, bezüglich WM 2022 in Katar. Daraufhin entschuldigte sich der Fifa Präsident offiziell.

Im Jahr 2011 wird die GaySVP weiterhin ihre Aufgaben, vor allem in diesem wichtigen Wahljahr, ernsthaft wahrnehmen. Mit dem Nachrücken des GaySVP Mitglieds Thomas Fuchs in den Nationalrat hat das Jahr sehr gut begonnen und der Verein blickt nun optimistisch in die Zukunft.

Biel und St. Gallenkappel den 10. März 2011

Präsident Beat Feurer und Vize-Präsident Elias Hörhager